Leitgedanken und Haltung

Wir verstehen unsere Arbeit im Sinne einer hilfreichen Beziehung als **Weg – Begleitung** und **Unterstützung** ... so kurz wie möglich und so lange wie nötig.

Wichtigste **Grundhaltung** ist unser stetes Bemühen um einen **respektvollen Umgang** mit allen beteiligten und / oder betroffenen Menschen.

Die einseitige Suche nach Problemen und Defiziten ersetzen wir durch einen **gemeinsamen Blick auf** vorhandene **Ressourcen**.

Die **Fähigkeiten** aller Beteiligten werden dabei akzeptiert und **genutzt**. Die **Zukunft** und mögliche **Lösungen** stehen im Vordergrund.

Somit entspricht unsere Haltung **systemischen Sichtweisen**. Einer genauen **Anliegen- und Auftragsklärung** kommt besondere Bedeutung zu.

Das Ziel unseres Handelns liegt vorrangig darin, **eigenverantwortliche Handlungsorientierung** und **neue Gestaltungsmöglichkeiten** zu fördern.

gemeinsam
neue Wege
gehen...

www.gemeinschaftsdienst.de

Träger

Gemeinschaftsdienst
Kinder, Jugend und Familie e.V.

Kontakt

Geschäftsstelle
Raimund Becker
(Dipl.-Sozialpädagoge / **Bereichsleitung**)
Am Dorfplatz 5 – 19
58642 Iserlohn
Tel. 0 23 74 / 50 52 - **16**
Fax 0 23 74 / 50 52 - 20
becker@gemeinschaftsdienst.de

Wegbeschreibung

A 46 Ausfahrt **Iserlohn-Zentrum** auf **Dortmunder Strasse Richtung Zentrum.**
Nach ca. 1 km rechts abbiegen auf die **L 648 (Rahmenstrasse)**. Nach weiteren 400m im **Kreisverkehr 3. Ausfahrt** Richtung Ihmert.
Nach ca. 1 km **(vor Sportplatz) links in die Einsteinstr.** und die nächste wieder links in **„Lünkerhohl"**.
Das Büro befindet sich in einem Werksgebäude auf der linken Seite (Eingang über den Hof).

Die Mobile Betreuung

Lünkerhohl 30
58644 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 15 92 52
Fax 0 23 71 / 15 93 64
mob@gemeinschaftsdienst.de

Gemeinschaftsdienst
Kinder, Jugend
und Familie e.V.

Mitglied des Deutschen Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes (DPWV)
Der Paritätische

Mobile Betreuung

Iserlohn

Stand 2010

Warum Mobile Betreuung?

Die Mobile Betreuung wendet sich an Jugendliche oder junge Erwachsene, für die eine Hilfe in einer Wohngruppe nicht geeignet ist oder dem Stand ihrer Verselbständigung nicht entspricht.

Die Jugendlichen / jungen Erwachsenen leben in eigenen, kleinen Wohnungen. Sowohl dort als auch in den Räumlichkeiten der Mobilen Betreuung finden die Kontakte der MitarbeiterInnen mit den Betreuten statt.

Diese erhalten Unterstützung in den folgenden Bereichen: Lebenspraktische Fähigkeiten, Arbeit und Beschäftigung, Gestaltung sozialer Beziehungen und Freizeit.

Das Ziel des ambulanten Angebotes ist, eine hinreichende Eigenständigkeit zu erreichen.

Wir bieten ...

- Erarbeiten einer Tagesstruktur
- Beratung in der Gestaltung sozialer Beziehungen
- Schrittweise Übernahme von Eigenverantwortung und Selbstversorgung
- Soziale und emotionale **Förderung mit Hilfe von zwei Therapiehunden.** (Hunde-Therapie-Begleitteam)

- Berufliche Integration
- Anregungen zur aktiven Freizeitgestaltung
- Hilfestellung in lebenspraktischen Dingen, wie Umgang mit Geld, Einkauf, Kochen
- Anregungen zur aktiven Freizeitgestaltung
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern sowie bei anfallendem Schriftverkehr
- Kontinuität durch eine feste Bezugsperson
- Erreichbarkeit in akuten Notfällen
- Ergänzende Gruppenangebote
- Einleiten therapeutischer Maßnahmen bei Bedarf

Wir erwarten ...

Kooperationsbereitschaft und aktive Zusammenarbeit aller Beteiligten

Rahmenbedingungen

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden von den pädagogischen Mitarbeitern intensiv in deren eigenen Wohnungen betreut. Zusätzlich steht, bei Bedarf, für die Zeit der Eingewöhnung eine Trainingswohnung für zwei Jugendliche in unmittelbarer Nähe des Mitarbeiterbüros zur Verfügung.

Miete und Nebenkosten werden durch den jeweiligen Kostenträger oder die Arge übernommen. Im letzteren Fall begleiten wir bereits die Antragstellung.

Das Büro, mit großzügigem Freizeit- und Werkbereich, befindet sich in der Nähe der Iserlohner Altstadt und bildet den Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten.

Die pädagogische Arbeit wird durch zwei Hunde-Therapie-Begleitteams mit zwei Labradorhündinnen unterstützt.

Rechtliche Grundlagen

§§ 34, 35, 41 SGB VIII, § 67 SGB XII

Entgeltsatz

49,– € pro Fachleistungsstunde